

Heute

Eishockey

Vorletzte Runde wird bei der WM beendet

Bei der Weltmeisterschaft im Lettlands Hauptstadt Riga stehen in der beiden Gruppe die jeweils vorletzten Spiele auf dem Programm. Dabei kommt es in Gruppe B zum Duell zwischen den USA und Deutschland (15.15 Uhr, live auf Sport 1). Mit einem Sieg gegen die US-Boys steht die DEB-Auswahl vorzeitig im Viertelfinale. [Seite 12](#)

www.volksblatt.li

Motorrad

Dupasquier erliegt Verletzungen

FLORENZ Der Schweizer Jason Dupasquier († 19) ist seinen schweren Verletzungen nach seinem Sturz im Moto3-Qualifying beim Grand Prix von Italien in Mugello erlegen. Nach fünf Jahren trägt die Motorrad-WM-Serie damit wieder nach einem Todesfall Trauer. Dupasquier hatte am Samstag beim Beschleunigen nach der Hochgeschwindigkeitskurve «Arabiata 2» die Kontrolle über seine Maschine verloren. Am Boden liegend wurde er vom nach ihm folgenden Japaner Ayumu Sasaki getroffen. Das Qualifying wurde daraufhin sofort abgebrochen. Dupasquier blieb lange auf dem Asphalt liegen, ehe er nach knapp einer Dreiviertelstunde mit dem Helikopter ins Spital nach Florenz geflogen wurde. Dort erfolgte ein erster Eingriff im Bereich des Brustkorbs wegen einer Gefässverletzung. Doch nach Angaben eines Mediensprechers des Spitals befand sich der Freiburger Sonntagfrüh unverändert «in einem sehr kritischen Zustand auf der Intensivstation, auch weil schwere Hirnverletzungen vorhanden sind». Schliesslich erlag er, der seine zweite Moto3-Saison absolvierte, seinen schweren Verletzungen. (id)



Topwetter und schnelle Zeiten: FL-Nachwuchs glänzt in Basel



Das «Grossaufgebot» der Schwimgemeinschaft Liechtenstein (SGLI) überzeugte in Basel mit etlichen starken Resultaten. (Fotos: ZVG)



Schwimmen Es war das erste Mal seit Langem, dass Liechtensteins Nachwuchsschwimmer ihr Können wieder auf internationaler Ebene unter Beweis stellen konnten. Und das gelang beim Basler Cup mit grossem Erfolg. «Das war ein wirklich gelungenes Wochenende», hält Schwimmnationaltrainer Tobias Heinrich fest.

VON MANUEL MOSER

Topwetter, viele Liechtensteiner Starts und ebenso viele persönliche Bestzeiten: So kann das Wochenende beim internationalen Basler Cup für die Schwimgemeinschaft Liechtenstein (SGLI) zusammenge-

fasst werden. Die Vorfreude auf den ersten internationalen Vergleich seit mehreren Monaten mit Athleten aus der Schweiz, Österreich, Deutschland, Italien und Frankreich war beim 19-köpfigen Team aus Liechtenstein gross. Verständlich! «Ja definitiv, die Stimmung innerhalb des Teams war wirklich super. Und ja, von dieser positiven Stimmung konnten sicher auch einige Athleten profitieren», führte Schwimmnationaltrainer Tobias Heinrich aus.

Etliche Limiten geknackt

Mit gleich 19 Athleten reiste die SGLI dabei nach Basel - in den drei Tagen gingen die Athleten zusammen dabei über 100 mal an den Start. Und das mit Erfolg. «Wirklich ein grosses Lob an alle. Es gab so viele persönliche Bestleistungen und Limiten, die geknackt wurden. Viel besser hätte es wirklich nicht laufen können», so Heinrich. Vor allem die jüngsten

Schwimmerinnen und Schwimmer trumpten dabei auf. «Da haben Athleten, die wir eigentlich nicht auf dem Plan hatten Limiten für die Nachwuchs-Meisterschaft geknackt - für einen Trainer ist das natürlich höchst erfreulich.» Während die jüngeren Athleten wie erwähnt vor allem um eine Teilnahme an den Ende Juli stattfindenden Nachwuchsmeisterschaften kämpften, ging es für die Älteren vor allem darum, «sich wieder an den Rennrhythmus zu gewöhnen», so Heinrich. Und auch hinter dieses Ziel konnte man bei der SGLI definitiv einen Hacken setzen. «Als Vorbereitung auf die anstehenden Saison-highlights war das, auch wenn vielleicht nicht immer alles gepasst hat, wirklich ein super Wochenende», so der Nationalcoach. Der Fokus bei den SGLI-Athleten liegt in den nächsten Wochen nun auf der Vorbereitung auf eben die Schweizer Sommermeis-

terschaft Anfang Juli in Basel und die Nachwuchs-Wettkämpfe am 22. Juli in Aarau. «Es wird noch einige harte Trainings geben, damit wir dann ideal vorbereitet sind», so Heinrich.

BASLER CUP

Die Athleten der SGLI

Herren

Leander Erne (Jahrgang 2005), Alexander Maurer (2008), Raphael Maurer (2010), Benjamin Neidow (2012), Jonathan Neidow (2010), Luka Rohr (2009), Julius Schiedt (2007), Fabio Tanno (2005), Gian-Andrin Tanno (2003).

Damen

Shania Aepli (2009), Céline Aepli (2005) Samina Aljimovic (2007), Lara Leonie Bini (2007), Lena Olivia Bini (2004), Hermine Bloch (2006), Moana Camijin (2008), Rebecca Feirich (2009), Elena Ferrari (2011), Leonie Matheis (2008), Michelle Wahl (2004).

Weitere Informationen zum Wettkampf gibt es auf www.ibt-swim.ch.

Eishockey

Montreal erkämpft sich den Showdown

MONTREAL Die Montreal Canadiens haben das vorzeitige Aus in den NHL-Play-offs vorerst abgewendet. Durch das 3:2 nach Verlängerung erzwangen sie gegen die Toronto Maple Leafs ein 3:3 in der «Best of seven»-Serie. Das erste Play-off-Duell der beiden erfolgreichsten Teams der NHL-Geschichte nach 42 Jahren geht damit über die volle Distanz. Den Siegestreffer erzielte Jesperi Kotkaniemi. (id)

Kleinstaatenspiele

Vatikan erstmals bei Meeting dabei

VATIKAN Papst Franziskus hat die Mannschaft der Athletica Vaticana empfangen. Bei dem Treffen ermunterte er «seine Sportler» insbesondere zu Teamgeist. Anlass des Treffens ist die erstmalige Teilnahme des Vatikan-Teams an den Leichtathletik-Treffen europäischer Kleinstaaten, das am 5. Juni in San Marino beginnt. (id)

Fokus liegt ganz klar auf dem Qualiwettkampf

Artistic Swimming Liechtensteins Duo mit Marluce Schierscher und Lara Mechnig absolvierte am Wochenende seinen zweiten virtuellen Wettkampf. Dabei schauten sowohl im Solo wie auch im Duett gute Resultate heraus. Der Fokus der beiden liegt aber bereits seit der Europameisterschaft auf dem Olympia-Qualifikationswettkampf im Juni in Barcelona.

VON MANUEL MOSER

Der Start ins Wettkampffahr verlief für Liechtensteins Artistic-Swimming-Duett mit Lara Mechnig und Marluce Schierscher etwas spezieller als sonst. Zum Auftakt wartete nämlich ein virtuelles Kräftemessen auf die beiden. Hiess: Video drehen, das dann einschicken und sich an besagtem Wochenende bewerten lassen. Nach dem erfolgreichen Versuch im Februar, wo die beiden mit starken Resultaten überzeugten, stellten sie sich nun erneut genau dieser Herausforderung. Eigentlich hätte das fünfte Kräftemessen im Rahmen der World Series in Kanada stattfinden sollen. Aufgrund der Coronapandemie wurde der Wettkampf aber erneut als virtueller Event durchgeführt.

Resultat eher zweitrangig

Mit einem Podestplatz im Solobewerb, den sich Lara Mechnig in der technischen Kür ergatterte, und Rang 4 als Duette in derselben Diszi-



Für das FL-Duo war es bereits der zweite virtuelle Wettkampf dieses Jahr. (Foto: RM)

plin können die beiden Liechtensteinerinnen erneut auf einen gelungenen «Online-Wettkampf» zurückblicken. Allzu viel Wert wollen die beiden darauf aber nicht legen. «Die Aufnahmen sind schon etwas länger her, und ja, an der EM (vor etwa zwei Wochen Anm. d. Red.) haben wir schon deutlich bessere Leistun-

gen gezeigt. Von daher war das Resultat eher zweitrangig», führt Marluce Schierscher aus.

In gut einer Woche gilt es ernst

Die beiden nutzten das virtuelle Kräftemessen also eher als gute Trainingseinheit. Denn seit der EM in Budapest liegt der Fokus beim FL-

Duo ganz klar auf dem Olympia-Qualifikationswettkampf, der in gut zwei Wochen in Barcelona steigt. Dort wollen sich Mechnig/Schierscher als erstes Liechtensteiner Artistic-Swimming-Duo für die Olympischen Spiele in Japan qualifizieren. «Wir haben gut trainiert und noch ein paar Anpassungen vorgenommen. Und ja, am Sonntag reisen wir ab, und dann gilt es ernst», so Schierscher.

World Series in Kanada (virtueller Event)

Solo technical

1. Asaka Hosokawa (JPN), 82,2329 Punkte. 2. Ruby Remati (USA), 82,0855. 3. Lara Mechnig (LIE) 80,8713.

Duet technical

1. USA mit Anita Alvarez, Lindi Schroeder, 84,6649 Punkte. 2. Japan mit Uta Kobayashi, Ami Wada, 83,5193. 3. Deutschland mit Marlene Bojer, Michelle Zimmer, 80,7454. - **Ferner: 4. Liechtenstein mit Lara Mechnig, Marluce Schierscher, 79,4879.**

Bemerkung: Pro Land wird jeweils nur die/das beste Athletin/Athletenteam gewertet, weshalb Mechnig/Schierscher noch ein paar Plätze gutmachen konnten.

Weitere Infos auf: www.insidesynchro.org